

Johann Alois Minnich

[In der Alhambra]*

(1862)

Auf Alhambra's rothen Mauern,
In dem Schatten ihrer Bäume
Fühlest du ein leises Schauern,
Wandelst du durch ihre Räume.

5 Und aus längst entschwund'nen Zeiten
Steigen Phantastegebilde,
Siehst sie in Gestalten schreiten
Mit dem Turban, Schwert und Schilde.

10 Siehst den König furchtbar prächtig
Thronen in den Marmorsälen,
Siehst ihn wuth- und racheträchtig
Seine treue Gattin quälen.

15 Siehst hier in den Marmorhallen
Tapfere Ritterschaar ihn grüßen,
Im Verrath die Häupter fallen,
Blut der Benzerragen fließen.

Der Gemordeten Gestalten
Durch die Hallen, durch die Kammern

* *Im Original ohne Titel*

20 Siehst du nächtlich Umzug halten,
 Hörst ihr Seufzen, hörst ihr Jammern;

 Siehst sie ziehn die düstern Schatten
Nächtlich in dem Geisterreigen,
Wo auf weißen Marmorplatten
Sich noch blutige Spuren zeigen.

25 Bei des Morgens frühem Tagen
 Lösen sich die Luftgestalten,
 Kehren heim die Benzerragen
 Ihre Grabesruh' zu halten.

Textnachweis:

Johann Alois Minnich, *Reisebilder aus Spanien*, Zürich 1862, S. 129 f.